

Was Ihr als Schüler*innen wissen solltet (und Sie als Eltern)

Ein FSSJ ist eine freiwillige Sache und wird nicht vergütet. Ihr solltet Lust und Interesse auf freiwilliges Engagement und neue Erfahrungen haben.

Bei einem FSSJ entscheidet Ihr Euch für ein Engagement über ein Schuljahr hinweg mit im Schnitt zwei Stunden pro Woche. Die Einsatzzeit liegt in Eurer Freizeit, also nachmittags, am frühen Abend oder am Wochenende. Ergänzend zu den regelmäßigen Einsätzen kann das Engagement auch teilweise in den Ferien oder am Wochenende blockweise stattfinden. Insgesamt sollen während des Schuljahres mind. 80 Stunden freiwilliges Engagement erbracht werden. Das FSSJ startet jeweils am 1. Oktober.

Für die Einsatzstelle entscheidet Ihr Euch eigenständig, je nachdem, welches Tätigkeitsfeld Ihr interessant findet und welcher Einsatzort für Euch erreichbar ist. Eine Auswahl von Einsatzstellen gibt es unter www.fssj-wmk.de oder Ihr fragt selbst eine gemeinnützige Einrichtung oder einen Verein an.

Die Einsatzstelle übernimmt die Verantwortung dafür, dass Ihr gut in Euer Engagement eingeführt werdet. Während des gesamten FSSJ habt Ihr in der Einsatzstelle eine*n feste*n Ansprechpartner*in, der/die Euch betreut.

Eigene Ideen und Vorschläge, die Ihr in Euer Engagement in der Einsatzstelle einbringt, sind willkommen. Diese müsst Ihr mit den Beteiligten besprechen und abstimmen.

Während Eures FSSJ führt Ihr eine einfache Liste, in der Einsatzzeit und Art der Tätigkeit kurz festgehalten werden. Auf dieser Grundlage und den Erfahrungen der Einsatzstelle erhaltet Ihr zum Abschluss ein qualifiziertes Zertifikat.

Am FSSJ könnt Ihr auch teilnehmen, wenn Ihr schon freiwillig engagiert seid. Füllt mit dem Verein bzw. der gemeinnützigen Einrichtung, in der Ihr Euch engagiert, die Rahmenvereinbarung aus und gebt sie möglichst vor dem 1. Oktober bei der Freiwilligenagentur ab. Damit macht Ihr Euer Engagement offiziell und könnt so alle Vorteile des FSSJ in Anspruch nehmen wie z.B. Workshops, Abschlusszertifikat u.a.

Es wird darauf geachtet, dass im FSSJ arbeits- und jugendschutzrechtliche Vorschriften eingehalten werden und mit Eurem Einsatz keine hauptamtliche Arbeit ersetzt wird.

Als FSSJler*in seid Ihr Ehrenamtliche der Einsatzstelle und entsprechend wie jede*r andere Ehrenamtliche der jeweiligen Einrichtung versichert. Erkundigt Euch im Gespräch nach dem Versicherungsschutz in Eurer Einsatzstelle. Ergänzend gibt es seitens der Landesregierung Rahmenverträge zur Unfall- und Haftpflichtversicherung für Freiwillige in Hessen (Infos unter www.gemeinsam-aktiv.de).

Omnibus – die Freiwilligenagentur übernimmt die Aufgaben einer Koordinierungsstelle und leitet das FSSJ-Programm. An sie könnt ihr Euch mit Fragen und Problemen wenden, die vor oder während des FSSJ auftauchen. Hier könnt Ihr Euch zu Einsatzstellen beraten lassen und sie kann bei Schwierigkeiten zwischen Schüler*in und Einsatzstelle in Anspruch genommen werden. An vielen Schulen gibt es auch eine*n FSSJ- Ansprechpartner*in, schaut unter www.fssj-wmk.de in die Schulliste.

Omnibus – die Freiwilligenagentur begleitet die Schüler*innen über das Jahr hinweg mit mind. drei ergänzenden FSSJ-Workshops. Sie dienen dem Kennenlernen, dem Erfahrungsaustausch und stärken Eure Kompetenzen. Zum FSSJ-Abschluss kümmert sich die Freiwilligenagentur um die Ausstellung Eurer qualifizierten Zertifikate.



Omnibus – die Freiwilligenagentur
Kathrin Beyer, Gudrun Lang
Nikolaiplatz 13, 37269 Eschwege
05651 3332424, fssj@fbs-werra-meissner.de

www.fssj-wmk.de